

Zielgruppe

Eingeladen sind alle die sich für das Thema interessieren.

Zudem möchten wir bewusst Fachkräfte mit und ohne Care Leaver Geschichte erreichen, um gemeinsam in den Austausch zu kommen und voneinander zu lernen. Der Fachtag richtet sich insbesondere an Fachkräfte der Felder der Kinder- und Jugendhilfe (Kolleg*innen aus dem Jugendamt, Pflegekinderhilfen, stationären Einrichtungen, ambulanten Hilfen, Jobcentern, Kolleg*innen mit Personalverantwortung uvm.).

Organisatorisches

Der Fachtag wurde gemeinsam von Vertreter*innen des Bundesnetzwerks Care Leaver Initiativen vorbereitet. Der Fachtag findet online über die Plattform zoom statt und ist kostenlos.

Dennoch bitten wir Sie:

sich bis spätestens 13.03.2022 über folgenden Link <https://doo.net/veranstaltung/93417/buchung> anzumelden.

Sie erhalten dann weitere Informationen und nach Anmeldungsschluss den Zugangslink.

Junge Menschen, die in stationären Jugendhilfemaßnahmen aufgewachsen sind, entscheiden sich häufig für einen sozialen Beruf – so werden sie beispielsweise Erzieher*innen oder studieren Soziale Arbeit o.ä. und arbeiten dann wieder in der sozialpädagogischen Praxis. Als Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe bringen sie somit eine doppelte Perspektive mit – nämlich die fachliche Expertise als sozialpädagogische Fachkraft, aber auch die biographische Erfahrung Adressat*in sozialpädagogischer Hilfen gewesen zu sein.

Diese doppelte Perspektive kann unseres Erachtens insbesondere als Ressource betrachtet werden, wird aber in der Fachpraxis selbst immer wieder auch kritisch betrachtet. Wird die biographische Betroffenheit über die sozialpädagogische Fachlichkeit gestellt? Wie kann die biographische Perspektive von Fachkräften mit Care Leaver Geschichte die sozialpädagogische Fachlichkeit bereichern? Wo wird die Perspektive von ehemaligen Care Leavern in der sozialpädagogischen Praxis zum Hindernis und zur Bedrohung? Diese Fragen wollen wir gemeinsam mit sozialpädagogischen Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe (Jugendamt, stationäre Hilfen, ambulante Hilfen, Jugendarbeit etc.) mit und ohne Care Leaver Geschichte diskutieren.

Care Leaver als Fachkräfte in der Jugendhilfe

Online
Fachtag

Ressource oder Bedrohung?

Online-Fachtag für:
Fachkräfte, Care Leaver als Fachkräfte,
Care Leaver

**Montag, den 28. März 2022
von 9.00 bis 15.30 Uhr**

via zoom
(link wird nach Anmeldung bekannt gegeben)

veranstaltet vom

BUNDESNETZWERK
**Care Leaver
Initiativen**

www.careleaverinitiativen.de

08.45 Uhr gemütliches Ankommen
09.00 Uhr Begrüßung und gemeinsamer Auftakt

10.00 Uhr Vortrag „Care Leaver*innen als eine (letzte Chance für sozialpädagogische Fachlichkeit in der Kinder- und Jugendhilfe?!“
Prof. Dr. Wolfgang Schröer (Universität Hildesheim)

10.45 Uhr Pause

11.00 Uhr **Arbeitsgruppen**

1. Warum sollte ich Care Leaver einstellen?

Als Care Leaver in der Jugendhilfe arbeiten? Ist das eine gute Idee? Diese Frage stellt sich nicht nur für die Fachkräfte mit Leaving Care Erfahrung sondern ebenso für diejenigen, die die Bewerbung erhalten oder das Vorstellungsgespräch führen und auch später für ihre potenziellen Mitarbeiter*innen verantwortlich sind.

In dieser Arbeitsgruppe wollen wir daher ins Diskutieren kommen über Transparenz und den Umgang mit eigenen biografischen Erfahrungen im Bewerbungsprozess, über Erwartungen, Motive und Abgrenzung und uns der Frage annähern „Care Leaver als Fachkräfte (bei „meinem“ Träger) Bedrohung oder Ressource?“

Moderation: Katharina Höffken, Janine Rust

2. Care Leaver auf Ausbildungswegen - Was braucht es um aus einem Care Leaver eine gute Fachkraft zu machen?

In dieser Arbeitsgruppe wird ein Blick darauf geworfen, wie sich die Bildungschancen von Care Leaver darstellen und wo es noch Bedarf zur Verbesserung geben könnte. Im Weiteren wird sich dann damit auseinandergesetzt, was notwendig sein könnte, damit Care Leaver zu guten Fachkräften werden. Dabei soll zum einen die Unterstützungskultur beim Berufswunsch "Erzieher*in" beleuchtet und zum anderen der durch eigene Erfahrungen erworbene Wissensschatz derjenigen Care Leaver diskutiert werden.

Moderation: Anna Widder, Laura Brüchle

Arbeitsgruppen

3. Hilfe mein*e Kolleg*in ist ein Care Leaver

Ein WG-Gruppenalltag wie jeder andere, eine Teamsitzung wie immer – vermeintlich. Denn ausgerechnet heute entscheidet sich der Kollege G. dazu dem Team mitzuteilen, dass er in seiner Jugendzeit ebenfalls in einer Wohngruppe gelebt hat. „Ja, im Rahmen der Jugendhilfe“, erklärt er, als einige ungläubige Kolleg*innen seine Erzählung hinterfragen. „Aber, wie kommst du denn nur damit zurecht?“, „Ist die Arbeit hier denn nicht retraumatisierend?“, „Hättest du dich nicht auch einfach in eine richtige Therapie begeben können?“, „Verstehst du unsere Jugendlichen denn besser als wir?“ – sind einige der aufkommenden Fragen und Reaktionen. Eine einheitliche Rückmeldung auf die Selbstoffenbarung der Kolleg*innen gibt es nicht. Das Team scheint beinahe verwirrt. Doch wieso eigentlich?

Moderation: Katarzyna Trampe-Plooi

4. Motive - Was zur Hölle wollen diese Care Leaver hier?!

Die Motive von Care Leaver in der sozialpädagogischen Fachpraxis zu arbeiten sind vielfältig – die einen wollen etwas verändern und verbessern, die anderen wollen etwas zurückgeben, wieder andere hatten gar nie das Ziel und sind über Umwege in die Soziale Arbeit gekommen. Dennoch scheint es kein Zufall, dass junge Menschen, die in ihrer Kindheit und/oder Jugend viel von Sozialpädagog*innen und Erzieher*innen umgeben sind, dies auch selbst als Berufswunsch entwickeln. Wir werden uns über Motive austauschen, die Vielfalt diskutieren und Stereotype überwinden.

Moderation: Katharina Mangold, Anna Seidel

5. Stolpersteine - Was braucht es, damit die Zusammenarbeit mit Care Leaver als Fachkräfte gut funktioniert?

Zusammenarbeit in der Berufspraxis: Wir wollen gemeinsam Stolpersteine benennen und erkennen. Welche Stolpersteine sehen Fachkräfte mit Leaving-Care Erfahrung und welche sehen Fachkräfte ohne? Was sind davon Vorurteile und wie lassen sich diese beseitigen? Welche Stolpersteine haben auch ihre Berechtigung und wie können diese beseitigt oder sogar genutzt werden. Dieser Workshop ist eine Einladung zur gemeinsamen Diskussion zum gegenseitigen Verständnis, zum Abbau von Stolpersteinen und zu einer gelingenden Zusammenarbeit in der Berufspraxis.

Moderation: Jan Sievers, Björn Redmann

12.30 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr Zusammentragen der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

14.00 Uhr **Podiumsdiskussion "Care Leaver als Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe – Bedrohung oder Ressource!?"**

Corinna Schwiager (Careleaver e.V.)

Björn Redmann (Brückensteine Care Leaver)

Dominique Riech (Bereichsleitung beim Margaretenhort, Hamburg),

Sina Jantsch (Lehrkraft am Institut für Soziale Berufe St. Loreto, Schwäbisch Gmünd)

Charlotte Reiche (Evangelische Jugendhilfe Schweicheln)

Jamie Uffelmann (Landesheimrat Hessen)

15.00 Uhr gemeinsamer Abschluss

15.30 Uhr Ende



BUNDESNETZWERK
**Care Leaver
Initiativen**

www.careleaverinitiativen.de